



BEZIRKSGRUPPE 05 – ELLWANGEN

Vorsitzender: LBD Andreas Weiß

c/o

Landratsamt Ostalbkreis

Geschäftsbereich Straßenbau

Obere Straße 13

73479 Ellwangen

Telefon: 07961 / 567 3 220

e-mail: andreas.weiss@ostalbkreis.de

Frau Kruttschnitt

Telefon: 07961 / 3960

e-mail: kakru047@gmx.de

Datum: 01.02.2017

Jahresprogramm 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des neuen Jahrs 2017 grüße ich Sie ganz herzlich. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude und Glück bei Ihren privaten Vorhaben, aber auch Erfüllung und Erfolg in Ihrer beruflichen Tätigkeit.

2016 war ein gutes Jahr für uns Straßenbau- und Verkehrsingenieure:

Der neue Bundesverkehrswegeplan beinhaltet viele Vorhaben im vordringlichen Bedarf, für die bis 2030 auch das Geld bereitgestellt werden soll. Damit trägt die Bundespolitik den dringenden Notwendigkeiten beim Erhalt und beim Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur Rechnung. Die Mittelbereitstellung beim Bund in 2016 erlaubte uns Rekordausgaben zur Verbesserung unserer Straßen, verlangte aber auch Rekordanstrengungen.

Im Land brachten die Landtagswahlen zumindest Kontinuität in der Verkehrspolitik. Die Gestaltung der Randbedingungen für die Befriedigung unserer Mobilitätsbedürfnisse in der Zukunft bleibt ein zentrales Thema, das die Landesregierung offensiv angeht. Leider war der Landesstraßenbau weiterhin massiv unterbelichtet.

Unserer Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Baden-Württemberg feierte im Oktober in Karlsruhe ihr 50jähriges Bestehen. Die Festveranstaltung war von den Karlsruher Kollegen hervorragend organisiert und äußerst gelungen. In unserer Bezirksgruppe fanden die 4 Veranstaltungen mit 115 Teilnehmern eine tolle Resonanz, die 5tägige Exkursion nach Sachsen-Anhalt war mit 37 Reisenden ebenfalls eine runde Sache.

Das Jahr 2017 wird ein Jahr der Herausforderungen und Veränderungen werden:

Inwieweit die Ereignisse in Amerika und der Brexit uns in Deutschland noch Kummer und Verdruss bereiten werden, bleibt abzuwarten, ebenso der Einfluss der Ergebnisse der vielen dieses Jahr anstehenden Wahlen in Europa und in Deutschland auf die Stabilität unserer politischen Systeme und unseren wirtschaftlichen Erfolg. Beides brauchen wir, um die finanziellen Mittel erwirtschaften, verwalten und ausgeben zu können, mit denen wir unsere Verkehrsinfrastruktur ausreichend erhalten und nachhaltig weiterentwickeln wollen.

Eine gravierende Veränderung mit unmittelbaren Auswirkungen auf uns Straßenbau- und Verkehrsingenieure steht den Straßenbauverwaltungen der Länder und den für sie arbeitenden Auftragnehmern auf jeden Fall ins Haus. Der Bund wird sich die Auftragsverwaltung der Bundesautobahnen von den Bundesländern zurückholen. Die Planung, der Erhalt, der Neubau, der Betrieb und die Unterhaltung der Autobahnen wird ab dem Jahr 2021 durch eine privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaft des Bundes durchgeführt werden, die durch ein Bundesfernstraßenamt kontrolliert wird. Die notwendige Grundgesetzänderung und das Gesetzgebungsverfahren für die Aufstellung dieser neuen Strukturen sollen noch im 1. Halbjahr über die Bühne gehen. Die sehr engen Zeitpläne sind bereits bis ins Detail fixiert. Inwieweit das Ganze mit seinen zusätzlichen Organisationseinheiten der Erfolg wird, den sich die Bundespolitik davon verspricht, muss sich noch herausstellen. Ebenso ist offen, ob etwas und ggf. was mit den Landesstraßenbauverwaltungen geschieht, aus denen ein nicht unbeträchtlicher Teil des Personal herausgebrochen werden muss. Zumindest entsteht dadurch erst einmal Unruhe bei den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Kräfte, um organisatorische Fragen zu klären, werden gebunden, die dringend benötigt werden, die Straßenbaumittel des Bundes auszuschöpfen. Diese werden in 2017 wiederum reichlich fließen und eine neue Rekordleistung von allen am Straßenbau beteiligten Kolleginnen und Kollegen in Verwaltung, Ingenieurbüros und Bauindustrie erfordern.

Sicher ist, und das ist eine gute Nachricht, dass uns die Erhaltung und der Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur weiterhin gut beschäftigen wird und zahlreiche neue Planungs- und Bauprojekte auf uns zukommen werden.

Angesichts der Altersstruktur in der Verwaltung, in den Ingenieurbüros und bei den Baufirmen müssen wir dringend nach Nachwuchs Ausschau halten. Gleichzeitig benötigen wir Kolleginnen und Kollegen für die neuen zusätzlichen Verwaltungsstrukturen (s.o.). Wir müssen also noch aktiver werden, junge Leute für die Ausbildung und den Beruf eines Bauingenieurs oder -ingenieurin zu begeistern. Ein jeder von uns kann im Gespräch mit seinen Kindern oder Enkeln und deren Freunden oder mit jungen Menschen in der Nachbarschaft über die eigene befriedigende und täglich aufs Neue spannende Arbeit berichten. Die VSVI ist der geeignete Partner hier weitergehende Informationen zu vermitteln.

Ich hoffe, dass Sie sich auch dieses Jahr trotz der vielfältigen Aufgaben an Ihren Arbeitsplätzen die Freiräume schaffen können, um die Seminare der Landesvereinigung und die Veranstaltungen der VSVI-Bezirksgruppe zu besuchen. Es lohnt sich. Der Programmausschuss unserer Bezirksgruppe hat für 2017 wieder ein interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt, von dem er hofft, dass es Ihren regen Zuspruch findet.

Was wir in etwa geplant und angefragt haben, entnehmen Sie der Zusammenstellung auf den nachfolgenden Seiten. Die genauen Termine stehen noch nicht überall fest.

Unsere diesjährige 2tägige Exkursion vom 29.09 bis zum 30.09.2017 soll uns nach Rheinland-Pfalz führen. Ziele werden sein:

Fa. Joseph Vögele, Straßenfertiger, Ludwigshafen
Hochmoselüberhang im Zuge der B 50
Stadtführung Trier unter dem Gesichtspunkt Bauhandwerks- und Baukunst der Römer
ehemalige NATO-Bunkeranlage Kindsbach

Unsere erste Veranstaltung wird am Dienstag, dem 07. März 2017 die Besichtigung des KAMPA-Bauinnovationszentrums in Aalen-Waldhausen sein. Zu dieser Veranstaltung werde ich noch gesondert einladen.

Bis dahin verbleibe ich mit kollegialen Grüßen

Andreas Weiß